

# H.E.L.G.O. e.V.

HELP FOR EDUCATION AND LIFE GUIDANCE ORGANISATION

Bachstückenring 15 a, 22149 Hamburg • Tel.: 040-6770196 • Fax: 040-66851775

Vorstand: Dr. H. Meyer-Hamme, Sven Klauer, Karen Häusler, Sebastian Leidig, Simon Sperling

E-Mail: [info@helgo-indien.de](mailto:info@helgo-indien.de) ♦ Internet-Seite: [www.helgo-ev.de](http://www.helgo-ev.de)



• Rundbrief 41 • Newsletter 41 • Rundbrief 41 • Newsletter 41 • Rundbrief 41 • Newsletter 41 •

Hamburg, im Dezember 2015

Liebe Mitglieder und Freunde von H.E.L.G.O.,

Anfang November ist Martin Meyer-Hamme nach drei Jahren Arbeit für unser Projekt nach Deutschland zurückgekehrt. Als er im Herbst 2012 nach Kalkutta ging, wollte er ursprünglich ein halbes Jahr bleiben, aber dann packte er gleich so viele wichtige Arbeiten an, dass aus den sechs Monaten mehr als drei Jahre geworden sind. Martin hat in dieser Zeit vieles bewirkt, was ohne ihn niemals möglich gewesen wäre. Wir sind ihm sehr, sehr dankbar.

Die Mitarbeiter wie auch die Kinder vermissen Martin sehr. Das folgende Bild und der Brief, den der 15 jährige Projektjunge Samad zum Abschied für ihn gemalt und geschrieben hat, sind nur ein Beispiel.

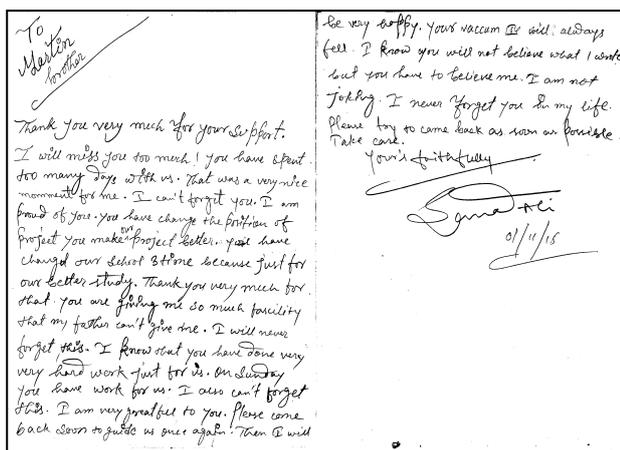


Hier sein Originaltext:

*„To Martin brother,  
Thank you very much for your support. I will miss you too much. You have spent too many days with us. That was a very nice moment for me. I can't forget you. I am proud of you. You have change the position of project, you make our project better. You have changed our school 3 time because just for our better study. Thank you very much for that. You are giving me so much facility that my father can't give me. I will never forget this. I know that you have done very, very hard work just for us. On Sunday you have work for us. I also can't forget this. I am very grateful to you. Please come back soon to guide us once again. Then I will be very happy. Your vacuum I will always feel. I know you will not believe what I wrote but you have to believe me. I am not joking. I never forget you in my life. Please try to come back as soon as possible.*

*Take care.*

*Your's faithfully Samad Ali"*



Für die Nachfolgeregelung von Martin in Indien haben wir riesiges Glück gehabt: Jonathan Nowitzky, der von August 2013 bis August 2015 ununterbrochen in Kalkutta in unserem Projekt mitgearbeitet hatte, war bereit, die Nachfolge als Repräsentant von H.E.L.G.O. e.V. in Indien anzutreten. Und Jonathan macht seine Arbeit einfach klasse!

Als Jonathan im August nach zwei Jahren in Kalkutta erstmalig wieder nach Deutschland fliegen wollte, erlebte er auf seinem Weg zum Flugplatz folgende Begebenheit.

Hier sein Bericht:

### **Verrückte letzte Stunden in Kalkutta**

„Kalkutta wollte mich nicht gehen lassen, jedoch auf eine Weise, wie sie vielleicht nur in Indien so möglich ist.

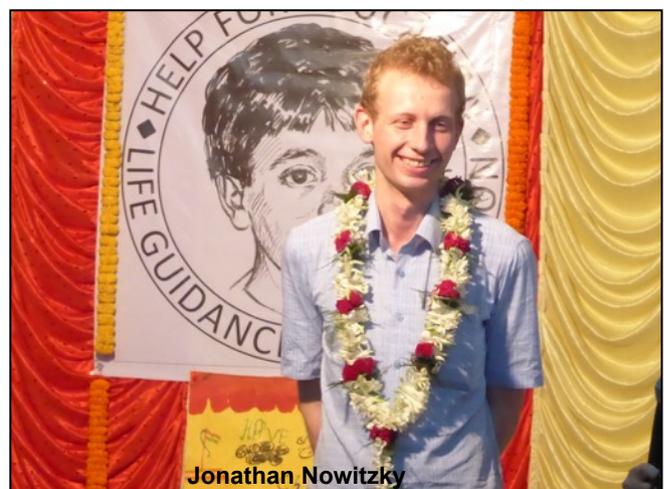
Nach einem schweren Abschied von allen Kindern und Mitarbeitern im Projekt, setzte ich mich in ein Taxi in Richtung Flughafen. Nach gut zehn Minuten Fahrt blieb ich hinter der Howrah-Bridge im Stau stecken. Es ging nur Meter für Meter voran. Nach einer Stunde war das Taxi nur 200 Meter vorangekommen. Gute anderthalb Stunden bis zum letzten Check-In verblieben und vor mir lagen noch 15km Strecke in einer indischen Großstadt. In dem Bewusstsein, dass es langsam eng wird, wurde ich ein wenig unruhig. Um meinen Flug doch noch zu bekommen, entschied ich mich, das Taxi mit meinem schweren Gepäck zu verlassen, um aus dem Stau herauszulaufen. Auf den ersten Metern versuchte ich noch zu rennen, doch stellte sich dies schnell als unmöglich heraus. Im nächsten Moment sah ich einen Motorradfahrer, den ich sofort fragte und überzeugen konnte, mir zu helfen. Als ich mich auf das Motorrad setzte, lag das Motorrad plötzlich viel tiefer und die Reifen hätten deutlich mehr Luft gebraucht. Trotzdem ging es mit mir und meinem ganzen Gepäck der letzten zwei Jahre los. Das waren ein 30kg schwerer Rucksack auf dem Rücken, ein kleinerer Rucksack auf der Brust, meine Kameratasche umgehängt und einen Beutel mit Schuhen in der rechten Hand. Meine linke Hand blieb mir, um mich an der Schulter des Fahrers festzuhalten. Zu allem Überfluss fing es plötzlich auch noch an heftig zu regnen und es dauerte nur wenige Minuten, bis ich komplett durchgenässt war. An der nächsten großen Hauptstraße wollte mich der Fahrer absetzen, doch ließ er sich überreden, mich ganz bis zum Flughafen zu fahren.

Es ging also komplett überladen und im strömenden Regen weiter in Richtung Flughafen. Nach einer kurzen Weile meinte der Fahrer zu mir: „Ich muss dir etwas sagen. Eigentlich dürfen wir auf diesen Hauptstraßen gar nicht fahren, da Du erstens keinen Helm trägst und ich zweitens noch kein Nummernschild habe. Dieses bekomme ich erst übermorgen. Mach Dir aber keine Sorgen. Mein Onkel arbeitet bei der Polizei!“

Durch den auf mein Gesicht prasselnden Regen konnte ich meine Augen kaum offen halten, und es war deutlich angenehmer, die Augen einfach zu schließen. So erreichte ich mit geschlossenen Augen und arg schmerzendem Rücken nach einer Stunde den Flughafen: erschöpft, bis auf die Knochen durchnässt und dennoch gerade rechtzeitig. Das Gepäck wog ganze 3kg mehr von dem ganzen Regenwasser!

Ich hatte mit Hilfe eines mir völlig unbekanntens Inders das fast Unmögliche aber geschafft. Der Motorradfahrer lehnte jeden Lohn ab, er bat jedoch um ein Andenken. Ich gab ihm ein Eineurostück, das er dankbar entgegennahm.

Diese Fahrt zum Flughafen wird mir immer in Erinnerung bleiben und stellt eins von sehr vielen wunderbaren Erlebnissen in Kalkutta dar. Vielleicht mag dieses Erlebnis mit dazu beigetragen haben, dass ich heute schon wieder in Kalkutta bin.“



### **Entlastung bei der Vereinsbuchhaltung**

Seit mehr als 15 Jahren leistet Karen Häusler die Buchführung von H.E.L.G.O. sowie die schriftliche und mündliche Betreuung unserer Mitglieder, Spender und Paten. Sie alle kennen zumindest ihre Unterschrift von den Spendenbescheinigungen. Um Frau Häusler bei der immer umfangreicheren Arbeit zu entlasten, sind wir froh und dankbar, dass uns ab 2016 Frau Birte Olbert und Herr Malte Scheulenburg, beide von Beruf Steuerberater, bei der Buchführung unterstützen.

Frau Olbert und Herr Scheulenburg werden ihre Arbeit, so wie es bei uns üblich ist, ehrenamtlich leisten.

### **Neues aus Indien**

Im September habe ich vor Ort die im April gegründete HELGO-Schule selbst kennenlernen können. Sie dürfen sich darunter kein großes eigenes Gebäude vorstellen, nein, der Unterricht für die Klassen 1 bis 4 wird in unseren bisherigen Räumlichkeiten in kleinen Gruppen abgehalten. Wie schon im letzten Rundbrief beschrieben, wird beim Unterricht auf Verstehen des Lehrstoffs und nicht auf das Auswendiglernen von Unverstandenen viel Wert gelegt. Für uns sind das hier Selbstverständlichkeiten, doch dort ein gänzlich neuer pädagogischer Ansatz. Noch gilt es, die Lehrer weiter fortzubilden und auch das Verständnis unter den Eltern zu festigen, die sich manchmal wundern, dass die Kinder zu Hause nicht seitenlang auswendig lernen.

Auch konnte ich mit großer Freude erleben, wie es nach Monaten vieler Schwierigkeiten gelungen ist, dass ein Großteil unserer Kinder, die im Ortsteil Liluah am Müllberg leben, wieder unter unserer Obhut in die Schule gehen.

Endlich konnte in meiner Zeit auch die offizielle Registrierung des gekauften Grundstückes für das neue Hostel erfolgreich abgeschlossen werden. Der geplante Bau war wegen einer vor vielen Jahren fehlerhaften Grundbucheintragung, die bei Einreichung der Baupläne zutage trat, vom Bauamt gestoppt worden. Da wir in der Angelegenheit aber nicht

bereit waren Schwarzgeld zu zahlen, mussten wir statt viel Geld viel Geduld aufbringen. Schwarzgeld hätte die Lösung des Problems erheblich beschleunigt, aber es ist uns bewusst, dass unser Weg der bessere und sicherere ist, denn einmal mit Schwarzgeld etwas beginnen, heißt, immer wieder erpressbar zu sein. Nun hoffen wir, dass es zügig weitergehen kann.

### **Neue Volontäre**

Im August haben Stefan Foag und Elias Kändler ihre verdienten Vorgänger Lukas und Leon als Volontäre abgelöst. Ein dritter Volontär, Neelanjon Roy, ist seit Ende Oktober ebenso im Projekt. Die drei verstehen sich hervorragend, und zusammen sind sie für die Arbeit eine wirklich große Hilfe. Wer von Ihnen auf der Internetseite [www.helgo-ev.de](http://www.helgo-ev.de) bzw. auf Facebook unsere Arbeit vor Ort verfolgt, wird alle drei schon kennen. Ansonsten schauen Sie doch bitte immer mal wieder auf der Internetseite oder bei Facebook vorbei, was es Neues gibt.

### **Children's Day**

Am 21. November wurde im Projekt der Children's Day (Kindertag) gefeiert. Die Idee war, den Eltern und Freunden wie auch den Menschen aus der Nachbarschaft das vorzuführen, was im Rahmen der Projektarbeit in den letzten Monaten u. a. erarbeitet worden war, und dazu noch einige akrobatische Einlagen.



Zu Gast auf dem Fest waren das Ehepaar Susanne und Michael Barfuß aus Aachen, die zweimal im Jahr unsere Mitarbeiter vor Ort fortbilden, wie auch Frau Brigitte Rühland aus Oelde, eine Fotografin, die ebenfalls schon mehrere Male das Projekt besucht hat. Vor staunenden und glücklichen Eltern zeigten die Kinder Tänze, rezitierten Reime und sangen Lieder. Dazu wurde, wie es in Indien üblich ist, süßer Milch-Tee mit Süßigkeiten gereicht.



Allen hat es großen Spaß gemacht, und unsere Kinder haben sicherlich an Selbstbewusstsein gewonnen.

### **Tatkräftige Unterstützung:**

Die Mitglieder und Spender von H.E.L.G.O. gehören sozusagen alle zu einer großen Familie. Wir sind jedem dankbar. Aber natürlich sind wir immer glücklich und fühlen uns besonders ermutigt, wenn einige unserer Unterstützer besonders tatkräftig mit zum Gelingen unserer Arbeit beitragen. Es wurde eben das Ehepaar Barfuß genannt, das Großartige für uns leistet. Aber auch viele andere tragen dazu bei, so z. B. Albert Schneider aus Wiesbaden. Seit vielen Jahren Mitglied und Pate eines Projektkindes hat er das Projekt in Kalkutta schon mehrfach besucht; in

Deutschland sorgt er dafür, dieses in seinem Bekanntenkreis und über seine Internetseite bekannt zu machen. Auf seine Anregung hin haben kürzlich die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs der Integrierten Gesamtschule Kastellstraße (Wiesbaden) bei einem Spendenlauf 520 Euro für die Kinder in Kalkutta „erlaufen“.



Jahrgang 7 der IGS mit Albert Schneider

Allen Beteiligten unseren herzlichen Dank!

Der Vorstand von H.E.L.G.O. e.V. wünscht Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Bitte tragen Sie auch 2016 unsere Arbeit in Deutschland und Indien mit guten Gedanken und tatkräftiger Hilfe wohlwollend mit.

Mit besten Grüßen

Ihr